

Zuverlässige Wasserreserve für den Löscheinsatz: Veolia präsentiert flexible Löschwasserzisternen auf der FLORIAN

Große Hitze und anhaltende Trockenheit erhöhen spürbar die Brandgefahr in vielen Regionen und bringen die öffentliche Löschwasserversorgung zunehmend an ihre Grenzen. Auf der Fachmesse FLORIAN in Dresden präsentiert der Wasserdienstleister Veolia vom 8. bis 10. Oktober 2026 eine innovative, schnell umsetzbare und kostengünstige Alternative für den Ernstfall: flexible Löschwasserzisternen des französischen Herstellers und Veolia-Kooperationspartners Labaronne-Citaf.

Smarte Netzergänzung statt Überlastung des Trinkwassernetzes

„Als langjähriger und zuverlässiger Partner der Kommunen in der Trinkwasserversorgung unterstützen wir selbstverständlich auch auf dem Gebiet der Löschwasserversorgung nach Kräften“, erklärt **Kathleen Vehlow, Leiterin Kommunalentwicklung bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH**. „Das herkömmliche Trinkwassernetz kann in kommunalen Löschwasser-Konzepten immer nur einen Baustein darstellen, da darüber primär die Versorgung mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser gesichert sein muss. Deshalb braucht es dezentrale Alternativen. Mit den Löschwasserzisternen bieten wir eine sichere, kostengünstige und schnell umsetzbare Lösung, um die Löschwasserversorgung überall dort punktuell zu ergänzen, wo akuter Bedarf besteht.“

Maßgeschneidert, sicher und wartungsfrei

Die auch als „**Löschwasserkissen**“ bekannten Behälter bestehen aus hochfestem, PVC-beschichtetem technischen Gewebe. Sie werden bedarfsgerecht in Größen von 10 bis 200 Kubikmetern oder als Sonderanfertigung geliefert. Für die Installation sind weder eine metertiefe Baugrube noch ein Betonfundament nötig; ein planierter Untergrund reicht für einen sicheren Stand völlig aus. Die Montage ist unkompliziert und kann problemlos von örtlichen Fachfirmen übernommen werden.

„Gerade für ländlich geprägte Gebiete, Randlagen von Städten, aber auch für sensible Waldregionen oder gewerbliche Areale wie Solarparks und Biogasanlagen sind diese Systeme ideal“, betont Kathleen Vehlow. Sie verweist dabei auf den erfolgreichen Einsatz im Nationalpark Sächsische Schweiz, wo der Staatsbetrieb Sachsenforst die flexiblen Behälter ohne Eingriff in die Natur zur Brandbekämpfung nutzt.

Ein wesentlicher Vorteil der geschlossenen Systeme gegenüber offenen Löschwasserteichen ist die Sicherheit. „Da es sich um ein geschlossenes System handelt, besteht keinerlei Gefahr, dass Personen hineinfallen oder ertrinken – ein immens wichtiger Aspekt für unbewachte Gewerbe-, Landwirtschafts- und Solarflächen“, so Vehlow weiter. Zudem sind die Kissen absolut wartungsarm, da sie im Gegensatz zu offenen Teichen nicht verschlammten können. Ein genormter Sauganschluss nach **DIN 14244** stellt sicher, dass Feuerwehren im Ernstfall sofort und zuverlässig auf das Wasser zugreifen können. Auch widrige Witterungsverhältnisse spielen keine Rolle: Das System ist von extremen Sommer-Temperaturen bis minus 30 Grad voll einsatzbereit; der Kern bleibt selbst bei Frost flüssig.

Vielseitige Nutzungsmöglichkeiten über den Brandschutz hinaus

Neben dem Brandschutz überzeugen die Zisternen durch ihre funktionale Vielseitigkeit. Sie lassen sich ebenso hervorragend als Regenwasserspeicher, Vorhaltebecken zur Flächenbewässerung, Flüssigdüngerlager oder Güllebehälter nutzen. „Wir bieten maßgeschneiderte, innovative Lösungen, die nicht nur ein kritisches Sicherheitsproblem lösen, sondern für Kommunen, Industrie und Landwirtschaft auch finanzierbar und einfach umzusetzen sind“, resümiert Kathleen Vehlow.

Treffen Sie Veolia auf der FLORIAN:

Veolia präsentiert das Funktionsprinzip der flexiblen Löschwasserzisternen auf der FLORIAN-Messe in Dresden in der **Via Mobile an Stand V24**. Experten stehen vor Ort für individuelle Beratungsgespräche bereit.

Fotos (Bildnachweis: Veolia)



Schneller Zugriff im Ernstfall: Feuerwehrkräfte beim Anschluss der Saugleitung an die Löschwasserzisterne in der Gemeinde Ostrau. Dank des frostsicheren und genormten Sauganschlusses nach DIN 14244 können die Einsatzkräfte im Brandfall sofort, sicher und unkompliziert auf die Wasserreserve zugreifen - zu jeder Jahreszeit, im Winter wie im Sommer.



Zuverlässige Löschwasserreserve im Waldgebiet: Um die Löschwasserversorgung in schwer zugänglichen und geschützten Regionen zu verbessern, setzt der Staatsbetrieb Sachsenforst im Nationalpark Sächsische Schweiz auf die mobilen Löschwasserkissen von Veolia. Ein einfach planierter Untergrund reicht für den sicheren Stand der 20-Kubikmeter-Behälter völlig aus.



Mehr Sicherheit im Gebirge: Unterhalb des Töpfers im Zittauer Gebirge ließ die Stadt Zittau ein 120 Kubikmeter fassendes Löschwasserkissen aufstellen. Es sorgt für mehr Sicherheit im Wald und hält Löschwasser für die Töpferbaude bereit.



Smarte Löschwasservorsorge für den ländlichen Raum: Die flexiblen Löschwasserkissen von Veolia benötigen für den sicheren Stand weder eine metertiefe Baugrube noch ein Betonfundament – ein planierter Untergrund ist völlig ausreichend. Sie lassen sich extrem schnell installieren und fügen sich unkompliziert in das Gemeindebild ein.

Über Veolia

Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist mit ihren Beteiligungen verlässlicher Partner von mehr als 200 Kommunen in Deutschland und ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der weltweit tätigen Veolia Unternehmensgruppe. Seit mehr als 35 Jahren versorgt Veolia deutschlandweit etwa 900.000 Einwohner mit Trinkwasser und behandelt die Abwässer von etwa 700.000 Menschen – in der Stadt und im ländlichen Raum. Darüber hinaus unterstützt der Wasserdienstleister Kommunen im Betrieb von Schwimm- und Freibädern, bei der Löschwasserversorgung, Wasserwiederverwendung, Klärschlamm- und Reststoffverwertung, Gewässer-Pflege und -Entschlammung sowie im kaufmännischen Service. Weiterhin sichert das Unternehmen die Bereitstellung von Produktionswasser und die Reinigung von Abwasser für Industrieunternehmen. Mehr Informationen unter www.veolia.de

Kontakt Medien:

Tina Stroisch
Leiterin Unternehmenskommunikation Veolia Geschäftsbereich Wasser
Telefon: 0172 3436900
E-Mail: tina.stroisch@veolia.com